

## Analoge Abschaltung des Kabel-TV-Signals

# „Null“ oder „Eins“ - sind Sie vorbereitet?

Die analoge Abschaltung des Kabel-TV-Signals wird in 2018 in 13 Bundesländern, auch in Niedersachsen und Bremen, umgesetzt. Die Medienanstalten treiben den Abschaltprozess voran. Nach der erfolgreichen Abschaltung des analogen Kabelempfangs in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen im Jahr 2017 werden bis Ende 2018 auch die Haushalte in den verbleibenden Bundesländern in Zukunft nur noch digitale Fernsehsignale empfangen.

Die Gründe: Zum einen sorgen gesetzliche Grundlagen für eine Abschaltung, zum anderen sind sich aber die Medienanstalten und die großen Netzbetreiber einig, eine Abschaltung noch in diesem Jahr vorzunehmen.

Im Digitalisierungsbericht der Landesmedienanstalten wurde bereits im vergangenen September eine digitale TV-Nutzung von annähernd 90% festgestellt. Zudem verfügen die meisten Haushalte bereits über die notwendige technische Ausstattung, wie Flachbildschirm mit SmartTV oder einem Receiver.

Erste Testprojekte vom größten Kabelanbieter Vodafone wurden zudem bereits erfolgreich Anfang des Jahres in Bayern umgesetzt. Also alles kein Problem?

Wie immer liegt der Teufel im Detail! Ziel der analogen Abschaltung ist es, in den Netzen mehr Bandbreite, unter anderem für HDTV (hochauflösendes Fernsehen) und Internet zu gewinnen.

Gleichzeitig erfolgt mit der nur noch digitalen Verbreitung von Hörfunk und Fernsehen eine Umbelegung von Sendern, um der erhöhten Belastung der Netze durch die gestiegene Nachfrage nach breitbandigem Internet in anderen Frequenzbereichen gerecht zu werden.

Nicht alle Hausverteilanlagen werden dem gewachsen sein: War bisher ein Empfang des analogen Signals noch einigermaßen möglich, kann die digitale Signalzuführung dazu führen, dass die Hausnetze oder der jeweilige Wohnungsanschluss die höheren Anforderungen nicht mehr bewältigen. „Null“ oder „Eins“, heißt die Devise, wobei „Null“ hier für einen schwarzen Bildschirm steht!

### Sind Sie als Eigentümer oder Verwalter darauf vorbereitet?

Es macht auf jeden Fall Sinn, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Bundesweit tätige Beratungsunternehmen, wie DSC Dietmar Schickel Consulting, sind ver-



Foto: © Adobe.com (Foto Stock)

*Nicht alle Hausverteilanlagen werden vorbereitet sein, wenn das analoge Signal abgeschaltet und durch die digitale Signalzuführung ersetzt wird.*

stärkt mit diesem Thema tätig. Mit einer kurzen Checkliste kann jeder die wichtigsten Voraussetzungen für einen reibungslosen Abschaltungsprozess, auch für seine Liegenschaften, prüfen.

Als Beratungsunternehmen mit Sitz in Berlin, berät DSC Dietmar Schickel Consulting GmbH & Co.KG Immobilienunternehmen, Kommunen und Stadtwerke bei ihren Strategie- und Ausbauplänen in der Telekommunikations-, Medien- und Energieversorgung. Dietmar Schickel, geschäftsführender Gesellschafter, war über 25 Jahre operativer Geschäftsführer eines Kabelnetzbetreibers und führt das Unternehmen seit 2014 gemeinsam mit weiteren Partnern - alle erfahrene und praxisorientierte Experten.

**i** Die Checkliste kann kostenfrei unter [info@schickel.de](mailto:info@schickel.de), Stichwort: Analoge Abschaltung, angefordert werden.



**AUF DIESE BERATUNG KÖNNEN SIE BAUEN**  
IMMOBILIENWIRTSCHAFT # TELEKOMMUNIKATION # ENERGIE